

17. Sitzung des Kreisausschusses am 30.08.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

5.1	Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 27.07.2016: Demokratie stärken, Extremismus entgegentreten	
-----	---	--

**B.-Nr.**      **Der Kreisausschuss verweist den Antrag zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration.**  
**229/16**

**Abst.-**  
**Erg.:**      **MB ./ LINKE**

6	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.07.2016: Erstellung eines Sachstandsberichts zum Thema: "VITAL.NRW" im Rhein-Sieg-Kreis - Förderung regionaler Entwicklungsstrategien im ländlichen Raum durch das Land NRW	
---	---	--

Der Landrat schlug vor, dass aufgrund der Aktualität Kreiswirtschaftsförderer Dr. Tengler einen Sachstandsbericht in der heutigen Sitzung geben werde. Dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion werde demnach Rechnung getragen. Deisem Vorschlag wurde zugestimmt.

Kreiswirtschaftsförderer Dr. Tengler berichtete, man sei am 22.06.2016 durch ein Schreiben von Minister Johannes Remmel informiert worden dass der Rhein-Sieg-Kreis zusammen mit neun anderen Regionen, die bei dem ursprünglichen LEADER-Verfahren nicht berücksichtigt worden seien, in einem neu erstellten Förderprogramm „VITAL.NRW“ ein Förderangebot bekäme. Der Landrat habe diesem Angebot mit Schreiben vom 04.07.2016 verbindlich zugestimmt. Weiter führte Kreiswirtschaftsförderer Dr. Tengler aus, dass der Rhein-Sieg-Kreis in einem Förderzeitraum von 2016 bis 2022 insgesamt 1,55 Millionen Euro als Landesmittel zur Förderung für Projekte erhalten könne. Der Eigenanteil des Kreises beliefe sich auf 350.000 Euro, sodass eine Summe von 1,9 Millionen Euro für diesen Förderzeitraum zur Verfügung stände. Darüber hinaus seien dieselben Rahmenbedingungen und Fördervoraussetzungen wie bei dem LEADER-Verfahren vorgegeben. Das bedeute, dass eine lokale Aktionsgruppe als Entscheidungsgremium für die Auswahl von Projekten und Maßnahmen gebildet werden müsse. Zudem müsse man Projektauswahlkriterien definieren und eine Projektauswahl treffen. Ebenso sei die Einrichtung eines externen Regionalmanagements zwingend vorgegeben, das den gesamten Prozess begleite und moderiere. Die Kommunen des Kreises seien bereits informiert.

Allerdings fehlten die notwendigen verbindlichen Richtlinien durch das Land NRW. So finde zur Klärung der formellen Erfordernisse am 28.09.2016 ein Termin bei der Bezirksregierung statt. Anschließend werde man sich für die weitere Vorbereitung mit den Kommunen austauschen sowie entsprechende Maßnahmen so vorbereiten, dass man Anfang 2017 mit der inhaltlichen Arbeit beginnen könne.

Der Landrat ergänzte, dass man sich im Hinblick auf eine flächendeckende Abdeckung die Förderkulisse und die Förderlandschaft für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis angeschaut habe und nannte in diesem Zusammenhang die StadtUmland.NRW-Förderung mit ihren Förderbereichen.

Darüber hinaus gebe es eine Ausschreibung für ein neues Regionale 2022/2025-Projekt mit einem Fördervolumen von 250 Millionen Euro und dem Förderschwerpunkt Mobilität. Vorstellbar sei hierbei die Kulisse östlicher Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer-Kreis und Oberbergischer Kreis. Gespräche hinsichtlich einer Beteiligung habe es mit den Landräten der genannten Kreise bereits gegeben. Es sei hierbei vereinbart worden, den Kreistagen eine Beteiligung an diesem Förderprojekt vorzuschlagen. Die Ausschreibung müsse bis zum 9.12.2016 bearbeitet sein.